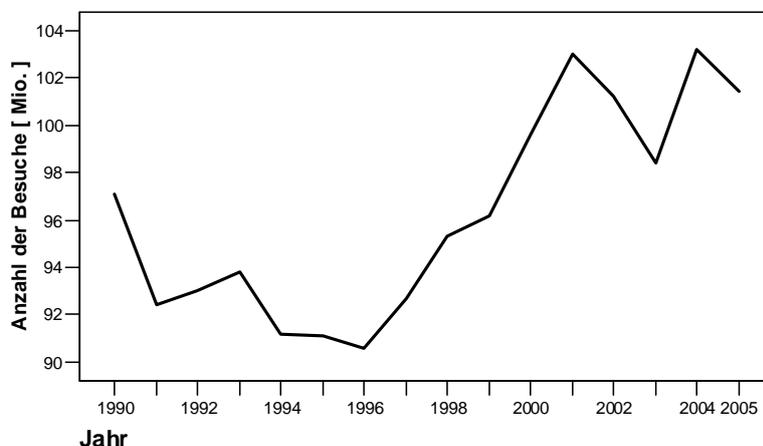


2 Tabellarische Auswertungen

Die Summe der Besuche 2005 ist in den Museen der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 1.828.663 auf 101.406.806 Besuche gesunken. Das entspricht einem Rückgang von 1,8 %. Auch in den Jahren 2002 und 2003 hatte es zuvor einen Besuchszahlenrückgang gegeben (2002: -1,7 %, 2003: -2,8 %), im Jahr 2004 hingegen einen Besuchszahlenzuwachs von 5,0 %.

Im Zeitraum von 1997 bis 2001 waren die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %. In den drei Jahren davor gab es einen Rückgang der Besuchszahlen: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 % (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Besuchszahlenentwicklung seit 1990



Die häufigsten Gründe für das Absinken der Besuchszahl in den Museen sind gegenüber dem Vorjahr dieselben geblieben: Einschränkung von Sonderausstellungen und baulich-organisatorische Schließungen (vgl. Tabelle 2).

Neu erfaßt wurden 21 Einrichtungen. Von diesen meldeten 17 Einrichtungen zusammen etwa 140.000 Besuche und 12 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2004 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenrückgang von 1,6 Mio.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 2 zusammengestellt. 1.554 Museen (25,3 %) melden für 2005 einen starken Rückgang der Besuchszahlen (um mehr als 10 % gegenüber 2004). 1.275 Museen (20,7 %) melden für 2005 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um mehr als 10 % gegenüber 2004).

Im folgenden sind einige Beispiele für Anstiege der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, dass sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Sonderausstellungen, z.B.: Westfälisches Römermuseum, Haltern; Stadtmuseum und Kunstsammlung Jena; Landesmuseum Koblenz, Festung Ehrenbreitstein; Reiss-Engelhorn-Museum, Mannheim; Staatliches Museum Schwerin, Galeriegebäude
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik, z.B.: Kunstsammlung und Museen Augsburg, Neue Galerie im Höhmann-Haus; Deutsches Gartenbaumuseum, Erfurt; Residenzmuseum, München; Georg-Lechner-Biermuseum, Oelde; Ruhrtal-Museum, Schwerte
- Eröffnung neuer Räume bzw. Neubau, z.B.: Neues Schloß, Bayreuth; Schlesisches Museum zu Görlitz; Pommersches Landesmuseum, Greifswald; Museum der Bildenden Künste Leipzig; Deutsches Marinemuseum, Wilhelmshaven

Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 283 (50,5)	Einschränkung von Sonderausstellungen 165 (28,7)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 177 (31,6)	baulich-organisatorische Schließung 93 (16,2)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 93 (16,6)	Verkürzung der Öffnungszeiten 70 (12,2)	3
4	Sonderveranstaltungen 2005 74 (13,2)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 68 (11,8)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 66 (11,8)	Kürzung der Etatmittel 57 (9,9)	5
6	Stadtfest, -jubiläum 29 (5,2)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 2004 46 (8,0)	6
7	Schließung im Vorjahr 10 (1,8)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 37 (6,4)	7
7	Senkung / Abschaffung von Eintrittsgeld 10 (1,8)	Erhöhung / Einführung von Eintrittsgeld 33 (5,7)	8
9	Objektaustausch 8 (1,4)	Wirtschaftliche Situation 28 (4,9)	9

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 561 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 575 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so läßt sich auch für das Jahr 2005 ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2).

Generell kann man feststellen, dass ein Rückgang der Besuchszahlen oft von fehlenden aktuellen Publikumsanreizen abhängt, die von den Museen gezielt geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt noch zu klären. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2004 zu verzeichnen war, 434 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2005 im Vergleich zum Jahr 2004 gemeldet.

Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.275	20,7	+8.163.369	561	9,1	+434
stark gesunken	1.554	25,2	-9.639.546	575	9,3	-189
geringe oder keine Abweichung	1.586	25,8	-106.589	—	—	+158
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.740	28,3	-245.897	—	—	-81
Gesamt	6.155	100,0	-1.828.663	—	—	+322

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 6.155 Museen.

**) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2004 oder 2005 keine Besuchszahlen gemeldet

1.554 Museen (25,2 %) melden für 2005 eine starke Verringerung der Besuchszahl (hierunter fassen wir Museen, deren Besuchszahl um 10 % oder mehr gegenüber dem Vorjahr gesunken ist).

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen in den Museen, die Besuchszahlensteigerungen aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr verzeichneten. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2004 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2005 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Ein weiterer Grund für eine Abnahme der Besuchszahlen war häufig auch die Schließung von Ausstellungsräumen und die Verkürzung der Öffnungszeiten.

Insgesamt haben die 1.554 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2005 im Vergleich zu 2004 stark verringert hat, 189 Sonderausstellungen weniger für 2005 als für 2004 gemeldet.

Im Jahr 2005 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenzuwachs deutlich niedriger als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenrückgang: 1.275 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr), 1.554 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr).

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.829 Museen mit stark gestiegener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Rückgang von etwa 1,5 Mio. Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.586 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang von insgesamt 106.589. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl in 2005 als auch in 2004 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Rückgang von ca. 1,6 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

1.740 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2004 oder für 2005 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2005 erstmals befragt bzw. 2005 (wieder-)eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen verzeichneten zusammen einen Besuchszahlenrückgang von etwa 250.000.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Rückgang der Besuchszahlen von ca. 1,8 Mio. (1,8 %).

Abbildung 2: Veränderungen der Besuchszahlen

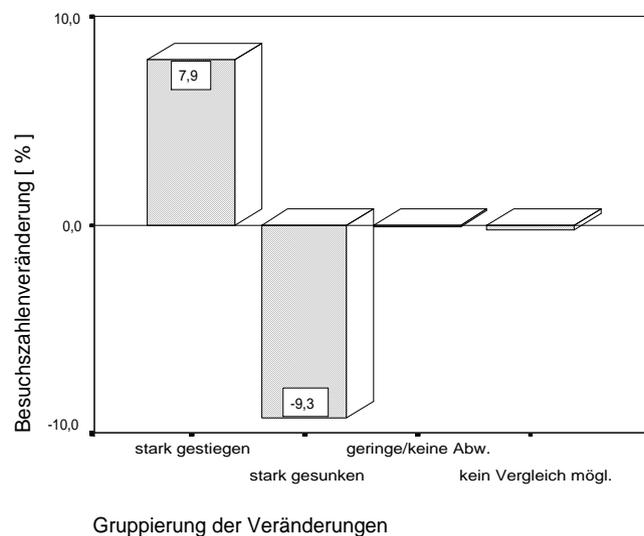


Abbildung 2 veranschaulicht, dass bei den Museen mit hohem Besuchszahlen-Zuwachs der Anstieg bei 7,9 % lag. Der Rückgang der Besuchszahlen bei Museen mit großer Besuchszahlen-Verringerung lag bei 9,3 %.

Tabelle 4 (Seite 15) zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:

Insgesamt gesehen ist in jedem 5. Museum die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist in einem Viertel aller Museen zu beobachten.

Während sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr bei 3,9% der Museen mindestens verdoppelte, waren es 4,2 % der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte.

Tabelle 2 (S. 12) zeigt Gründe für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl in den Museen. Neben großen Sonderausstellungen führten erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und die Eröffnung neuer Räume zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das

Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.791	45,4	135	56,7	139	53,9
2 Kunstmuseen	616	10,0	30	12,6	27	10,5
3 Schloss- und Burgmuseen	264	4,3	3	1,3	12	4,6
4 Naturkundliche Museen	316	5,1	6	2,5	15	5,8
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	741	12,0	17	7,1	19	7,4
6 Historische und archäologische Museen	410	6,7	12	5,1	10	3,9
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	0,4	1	0,4	1	0,4
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	920	15,0	31	13,0	30	11,6
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	70	1,1	3	1,3	5	1,9
Gesamtzahl	6.155	100,0	238	100,0	258	100,0

*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

***) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

Absinken der Besuchszahlen in 2005 wurden die Einschränkung von Sonderausstellungen, baulich-organisatorische Schließungen und die Verkürzung der Öffnungszeiten als die häufigsten Gründe genannt. Während in den alten Bundesländern die Besuchszahlen um 2,7 % zurückgingen, stiegen sie in den neuen Bundesländern um 1,0 % an. Bezogen auf die einzelnen Bundesländer (vgl. Tab. 8, S. 26) und die Museumsarten (vgl. Tab. 6, S. 20) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierungen der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche ein interessantes Analysemerkmal. Die Besuchszahlen-gruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 5 zeigt, dass die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – die Hälfte der

Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland

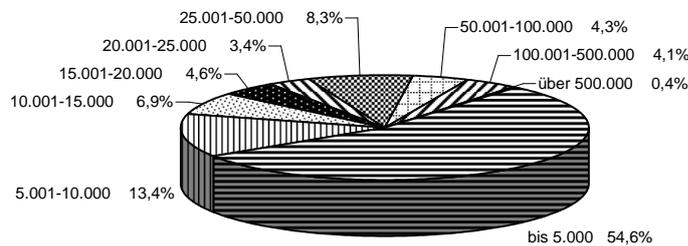
Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)
bis 5.000	2.646	(2.659)	43,0	(43,0)	54,6	(54,5)
5.001 - 10.000	650	(628)	10,6	(10,2)	13,4	(12,9)
10.001 - 15.000	334	(353)	5,4	(5,7)	6,9	(7,3)
15.001 - 20.000	225	(220)	3,6	(3,6)	4,6	(4,5)
20.001 - 25.000	165	(176)	2,7	(2,8)	3,4	(3,6)
25.001 - 50.000	401	(411)	6,5	(6,6)	8,3	(8,4)
50.001 - 100.000	207	(214)	3,4	(3,5)	4,3	(4,4)
100.001 - 500.000	202	(197)	3,3	(3,2)	4,1	(4,0)
500.001 - 1 Mio.	14	(16)	0,2	(0,3)	0,3	(0,3)
über 1 Mio.	3	(4)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.308	(1.299)	21,2	(21,0)	—	(—)
Gesamt	6.155	(6.177)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2005 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei oft um Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut.

Die folgende Abbildung 3 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen** nach Anzahl der Museumsbesuche.¹

¹ Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 3 und 4 zusammengefaßt, da im Jahre 2005 insgesamt nur 3 Museen bzw. museale Einrichtungen über 1 Mio. Besuche zählten.

Abbildung 3: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen



Aus Abb. 3 wird also ersichtlich, wieviele Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, die z.B. “bis 5.000“ oder “25.001 – 50.000“ Besuche pro Jahr aufweist. Die größte Anzahl der Museen (54,6 %) liegt in der Größenklasse bis zu 5.000 Besuche jährlich.

Die folgende Abbildung 4 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

Abbildung 4: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse

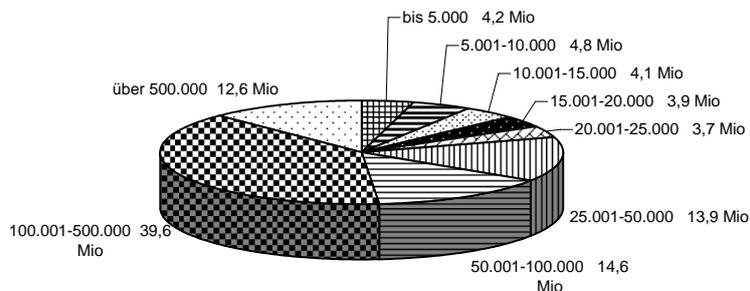


Abb. 4 zeigt, wieviele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Die Einteilung in der Grafik erfolgt in neun Größenklassen. Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, dass die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (20,7 Mio. von 101,4 Mio., das entspricht 20,4 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 13,9 Mio. bzw. 14,6 Mio. Besuche. Von allen neun Größenklassen ist jedoch diejenige mit 100.001 bis 500.000 Besuchen eindeutig erkennbar die größte. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 4,1 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 39,6 Mio. und damit 39,1 % der Besuche.

Umgekehrt sind etwa 55 % aller Museen in der Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2005 lediglich einen Anteil von 4,2 Mio. an der Gesamt-Besuchszahl von 101,4 Mio. Besuchen.

2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumsforschung eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnographische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt. Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (Kap. 10.1) nicht erfasst.

Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft, Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloss- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete

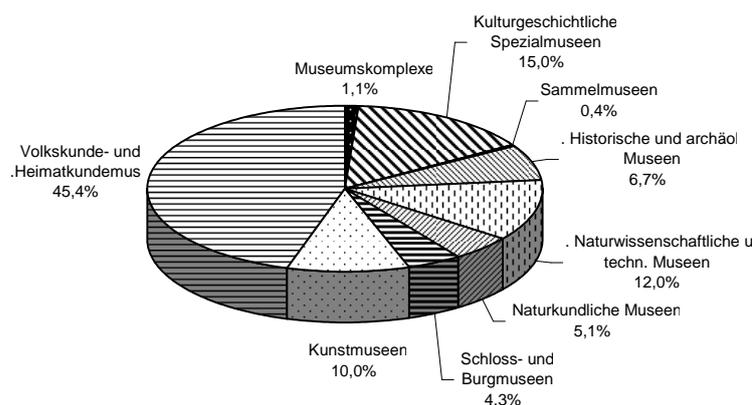
9. Mehrere Museen in einem Gebäude (Museumskomplexe)

Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Museen für eine Auswertung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

Abbildung 5 zeigt, wie sich die für das Jahr 2005 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 5: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten



Die folgende Abbildung 6 zeigt die **Verteilung der BESUCHE** nach Museumsarten.

Abbildung 6: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten

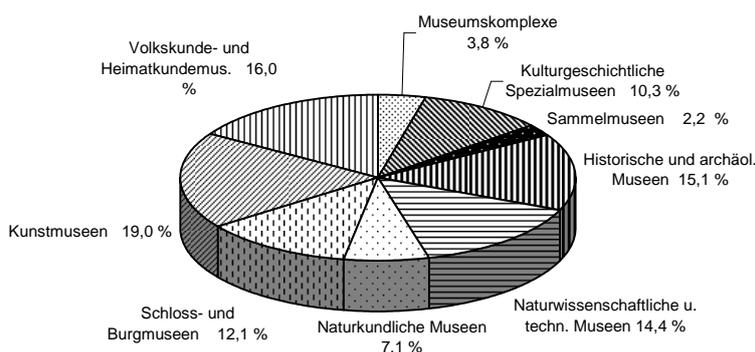


Tabelle 6 zeigt die Verteilung der für 2005 gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation).

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2005 mit knapp der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. Diese Museen meldeten

Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.791	(2.812)	2.180	(2.201)	16.184.924	(17.126.320)	4.458	(4.399)
2 Kunstmuseen	616	(618)	489	(494)	19.230.660	(19.088.333)	1.724	(1.662)
3 Schloß- und Burgmuseen	264	(266)	231	(231)	12.289.080	(12.923.543)	224	(219)
4 Naturkundliche Museen	316	(316)	243	(248)	7.183.369	(7.926.969)	386	(351)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	741	(744)	564	(570)	14.588.094	(14.929.623)	701	(654)
6 Historische und archäologische Museen	410	(404)	336	(334)	15.305.366	(14.949.285)	531	(454)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	(27)	27	(27)	2.272.595	(2.300.126)	129	(107)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	920	(923)	710	(711)	10.497.964	(10.230.119)	971	(958)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	70	(67)	67	(62)	3.854.754	(3.761.151)	240	(238)
Gesamtzahl	6.155	(6.177)	4.847	(4.878)	101.406.806	(103.235.469)	9.364	(9.042)

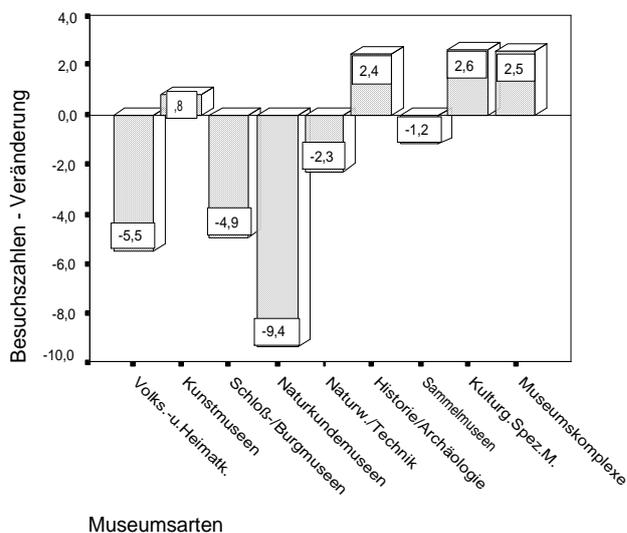
ca. 16,2 Mio. Besuche. Damit ist die Besuchszahl in dieser Museumsart gesunken (-5,5 %). Den größten Rückgang der Besuche gab es in den Naturkundlichen Museen (-9,4 %). Auch die Schloss- und Burgmuseen verzeichneten einen deutlichen Besuchszahlenrückgang (-4,9 %).

Den größten Besuchszahlenzuwachs hatten die Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (+2,6 %) und die Museumskomplexe (+2,5 %).

Etwa die **Hälfte aller Sonderausstellungen** wurde auch 2005 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – in den Kunstmuseen gezeigt.

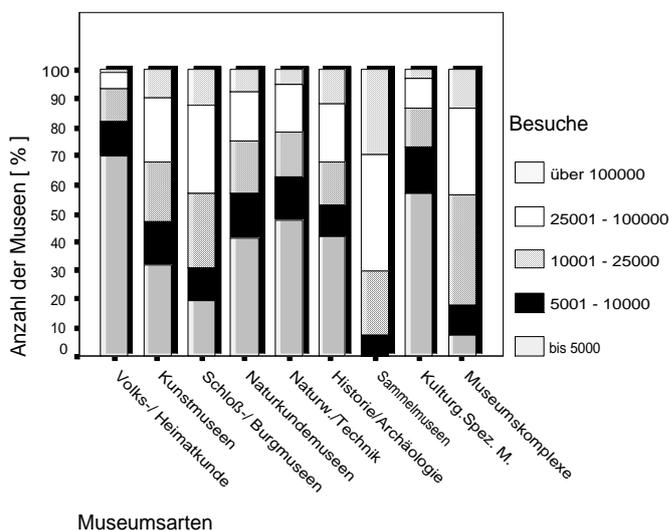
Abbildung 7 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

Abbildung 7: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

Abbildung 8: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart



Die Abbildung verdeutlicht, dass prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen Museen sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. In den Sammelmuseen ist die Teilmenge der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 100.000 am größten.

Weiteren Aufschluss über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 7. Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, dass 69,9 % der Volks- und Heimatkundemuseen

und etwas mehr als die Hälfte der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe “bis zu 5.000 Besuche“ gehören. Während 0,9 % der volks- und heimatkundlichen Museen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen zählen, gibt es – abgesehen von den Sammelmuseen und Museumskomplexen – insbesondere bei den Schloss- und Burgmuseen bzw. den Historischen und archäologischen Museen einen hohen Anteil großer Museen (12,1 % bzw. 11,6 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2005).

**Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2005
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2004)**

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.524 (1.549) 69,9 (70,4)	267 (255) 12,3 (11,6)	118 (126) 5,4 (5,7)	80 (68) 3,7 (3,1)	51 (52) 2,3 (2,4)	90 (96) 4,1 (4,3)	30 (37) 1,4 (1,7)	20 (18) 0,9 (0,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.180 (2.201) 45,0 (45,1)
2 Kunstmuseen	157 (159) 32,1 (32,2)	75 (75) 15,3 (15,2)	38 (39) 7,8 (7,9)	39 (29) 8,0 (5,8)	23 (36) 4,7 (7,3)	64 (71) 13,1 (14,4)	45 (38) 9,2 (7,7)	46 (44) 9,4 (8,9)	2 (2) 0,4 (0,4)	0 (1) 0,0 (0,2)	489 (494) 10,1 (10,1)
3 Schloß- und Burgmuseen	45 (36) 19,5 (15,6)	26 (26) 11,3 (11,2)	25 (28) 10,8 (12,1)	22 (23) 9,5 (10,0)	14 (15) 6,1 (6,5)	52 (48) 22,5 (20,8)	19 (24) 8,2 (10,4)	25 (28) 10,8 (12,1)	2 (1) 0,9 (0,4)	1 (2) 0,4 (0,9)	231 (231) 4,8 (4,7)
4 Naturkundliche Museen	100 (108) 41,2 (43,5)	39 (30) 16,1 (12,1)	20 (20) 8,2 (8,1)	12 (15) 4,9 (6,0)	12 (12) 4,9 (4,8)	29 (30) 12,0 (12,1)	12 (14) 4,9 (5,7)	19 (18) 7,8 (7,3)	0 (1) 0,0 (0,4)	0 (0) 0,0 (0,0)	243 (248) 5,0 (5,1)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	270 (265) 47,9 (46,5)	84 (89) 14,9 (15,6)	46 (45) 8,1 (7,9)	22 (29) 3,9 (5,1)	22 (19) 3,9 (3,3)	61 (61) 10,8 (10,7)	31 (31) 5,5 (5,5)	25 (27) 4,4 (4,7)	2 (3) 0,4 (0,5)	1 (1) 0,2 (0,2)	564 (570) 11,6 (11,7)
6 Historische und archäologische Museen	140 (139) 41,7 (41,6)	38 (34) 11,3 (10,2)	19 (26) 5,7 (7,8)	20 (19) 5,9 (5,7)	11 (14) 3,3 (4,2)	43 (41) 12,8 (12,2)	26 (24) 7,7 (7,2)	33 (31) 9,8 (9,3)	5 (6) 1,5 (1,8)	1 (0) 0,3 (0,0)	336 (334) 6,9 (6,8)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	2 (1) 7,4 (3,7)	2 (2) 7,4 (7,4)	1 (1) 3,7 (3,7)	3 (3) 11,1 (11,1)	4 (5) 14,8 (18,5)	7 (6) 26,0 (22,2)	8 (9) 29,6 (33,4)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	27 (27) 0,6 (0,6)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	405 (397) 57,0 (55,8)	112 (114) 15,8 (16,0)	57 (60) 8,0 (8,4)	21 (27) 3,0 (3,8)	20 (19) 2,8 (2,7)	47 (45) 6,6 (6,3)	28 (31) 4,0 (4,4)	18 (16) 2,5 (2,3)	2 (2) 0,3 (0,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	710 (711) 14,6 (14,6)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	5 (6) 7,5 (9,7)	7 (4) 10,4 (6,4)	9 (7) 13,4 (11,3)	8 (9) 12,0 (14,5)	9 (6) 13,4 (9,7)	11 (14) 16,4 (22,6)	9 (9) 13,4 (14,5)	8 (6) 12,0 (9,7)	1 (1) 1,5 (1,6)	0 (0) 0,0 (0,0)	67 (62) 1,4 (1,3)
Gesamtzahl je Spalte	2.646 (2.659) 54,6 (54,5)	650 (628) 13,4 (12,9)	334 (353) 6,9 (7,2)	225 (220) 4,6 (4,5)	165 (176) 3,4 (3,6)	401 (411) 8,3 (8,4)	207 (214) 4,3 (4,4)	202 (197) 4,1 (4,1)	14 (16) 0,3 (0,3)	3 (4) 0,1 (0,1)	4.847 (4.878) 100,0 (100,0)

2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und –verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlasst oder zumindest unterstützt, soweit es sich um bürger-schaftliche Gründungen handelt.

Die in Tabelle 8 (S. 26) für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 9 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder aufgeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in unserer Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 10.1). Und im Unterschied zu den Museumsführern müssen wir beispielsweise einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist. (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex).

Abbildung 9: Verteilung der Museen nach Bundesländern

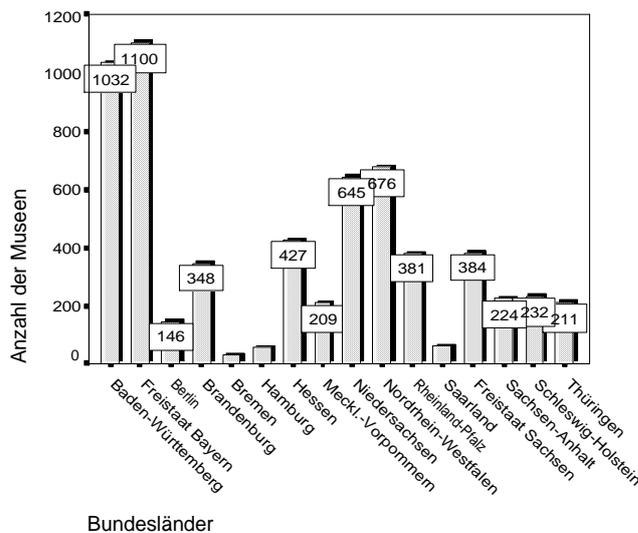


Abbildung 10: Museumsbesuche in den Bundesländern

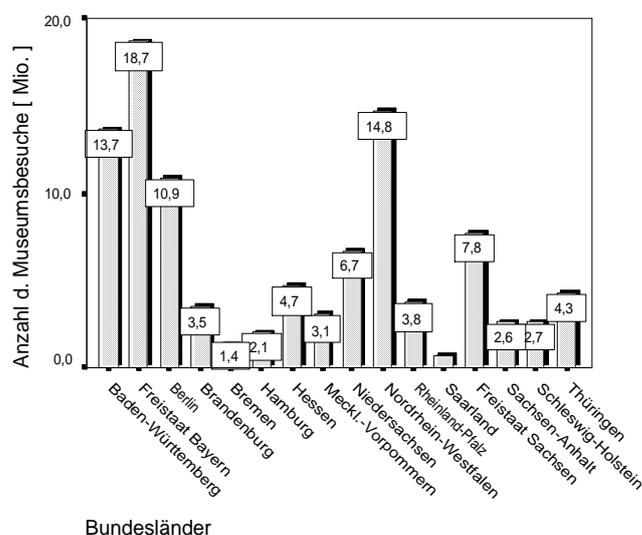


Abb. 10 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden-Württemberg und Bayern.

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 146 Museen mit 10,9 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 54 Museen mit 2,1 Mio. Besuchen und Bremen: 28 Museen mit 1,4 Mio. Besuchen).

Die folgende Tabelle 8 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gezeigten Sonderausstellungen.

Der höchste prozentuale Anstieg der Besuchszahl findet sich im Saarland (+8,5 %) bei deutlich gesteigener Anzahl der Ausstellungen. Einen leichten Anstieg der Besuche gab es in Brandenburg (+2,1 %) und im Freistaat Sachsen (+1,8 %) bei ebenfalls gesteigener Anzahl der Sonderausstellungen. Etwa gleich geblieben ist die Besuchszahl u. a. in Baden-Württemberg (+0,8 %), in Nordrhein-Westfalen (+0,4 %), in Thüringen (+0,2 %) und in Sachsen-Anhalt (-0,4 %).

Den größten prozentualen Rückgang an Besuchen hatten die Museen in Rheinland-Pfalz (-6,8 %), in Mecklenburg-Vorpommern (-5,5 %) und in Schleswig-Holstein (-5,1 %) mit jeweils gesunkener Anzahl von Sonderausstellungen. Betrachtet man allerdings in Rheinland-Pfalz nur die Museen mit Sonderausstellungen (vgl. Tabelle 41), so zeigt sich ein Zuwachs an Besuchen (+4,5 %).

Tabelle 8: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)
Baden- Württemberg	1.032	(1.037)	883	(888)	819	(821)	13.710.671	(13.600.236)	1.098	(1.079)
Freistaat Bayern	1.100	(1.108)	962	(933)	889	(868)	18.662.501	(19.348.214)	1.294	(1.253)
Berlin	146	(150)	135	(132)	121	(125)	10.907.354	(11.292.090)	352	(389)
Brandenburg	348	(347)	279	(277)	263	(263)	3.545.508	(3.472.396)	528	(511)
Bremen	28	(31)	24	(27)	22	(25)	1.383.031	(1.397.869)	78	(68)
Hamburg	54	(56)	49	(54)	47	(45)	2.083.341	(2.140.285)	142	(120)
Hessen	427	(427)	355	(363)	324	(333)	4.700.957	(4.897.606)	720	(718)
Mecklenburg- Vorpommern	209	(212)	177	(189)	166	(179)	3.094.003	(3.273.370)	370	(372)
Niedersachsen	645	(642)	538	(533)	501	(497)	6.716.748	(7.037.156)	913	(808)
Nordrhein- Westfalen	676	(683)	562	(574)	516	(528)	14.766.683	(14.711.318)	1.358	(1.255)
Rheinland- Pfalz	381	(387)	313	(304)	288	(283)	3.765.537	(4.041.180)	370	(388)
Saarland	58	(59)	44	(47)	41	(44)	669.701	(617.225)	116	(95)
Freistaat Sachsen	384	(379)	324	(337)	308	(320)	7.794.801	(7.658.667)	843	(819)
Sachsen- Anhalt	224	(221)	185	(197)	180	(189)	2.648.986	(2.658.402)	392	(394)
Schleswig- Holstein	232	(228)	195	(191)	177	(174)	2.650.752	(2.793.078)	327	(348)
Thüringen	211	(210)	194	(195)	185	(184)	4.306.232	(4.296.377)	463	(425)
Gesamt	6.155	(6.177)	5.219	(5.241)	4.847	(4.878)	101.406.806	(103.235.469)	9.364	(9.042)

Tabelle 9: Verteilung der Museen in den Bundesländern nach Museumsarten im Jahr 2005

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloss-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	536 51,9	93 9,0	38 3,7	36 3,5	95 9,2	72 7,0	3 0,3	150 14,5	9 0,9	1.032 16,8
Freistaat Bayern	476 43,3	124 11,3	58 5,3	57 5,2	102 9,3	71 6,4	5 0,4	186 16,9	21 1,9	1.100 17,9
Berlin	23 15,8	31 21,2	11 7,5	5 3,4	17 11,6	27 18,5	0 0,0	29 19,9	3 2,1	146 2,4
Brandenburg	181 52,0	23 6,6	24 6,9	12 3,5	45 12,9	24 6,9	2 0,6	36 10,3	1 0,3	348 5,6
Bremen	3 10,7	9 32,1	0 0,0	1 3,6	8 28,6	1 3,6	1 3,6	5 17,8	0 0,0	28 0,5
Hamburg	11 20,4	6 11,1	1 1,8	3 5,6	10 18,5	8 14,8	0 0,0	15 27,8	0 0,0	54 0,9
Hessen	227 53,2	45 10,5	20 4,7	12 2,8	46 10,8	15 3,5	3 0,7	52 12,2	7 1,6	427 6,9
Mecklenburg- Vorpommern	118 56,5	14 6,7	6 2,9	16 7,6	20 9,6	12 5,7	1 0,5	22 10,5	0 0,0	209 3,4
Niedersachsen	316 49,0	43 6,7	25 3,9	39 6,0	90 13,9	31 4,8	3 0,5	94 14,6	4 0,6	645 10,5
Nordrhein- Westfalen	250 37,0	102 15,1	14 2,1	44 6,5	107 15,8	39 5,8	4 0,6	107 15,8	9 1,3	676 11,0
Rheinland- Pfalz	177 46,4	33 8,7	18 4,7	19 5,0	50 13,1	26 6,8	1 0,3	56 14,7	1 0,3	381 6,2
Saarland	29 50,0	6 10,3	1 1,7	3 5,1	6 10,3	5 8,6	0 0,0	7 12,1	1 1,7	58 0,9
Freistaat Sachsen	161 41,9	29 7,6	14 3,6	17 4,4	71 18,5	25 6,5	1 0,3	60 15,6	6 1,6	384 6,2
Sachsen- Anhalt	97 43,3	14 6,3	14 6,3	9 4,0	30 13,4	22 9,8	2 0,9	31 13,8	5 2,2	224 3,6
Schleswig- Holstein	109 47,0	23 9,9	5 2,1	25 10,8	21 9,0	18 7,8	0 0,0	29 12,5	2 0,9	232 3,8
Thüringen	77 36,5	21 10,0	15 7,1	18 8,5	23 10,9	14 6,6	1 0,5	41 19,4	1 0,5	211 3,4
Gesamt	2.791 45,4	616 10,0	264 4,3	316 5,1	741 12,0	410 6,7	27 0,4	920 15,0	70 1,1	6.155 100,0

2.4 Trägerschaften

Tabelle 10 gibt Aufschluß über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

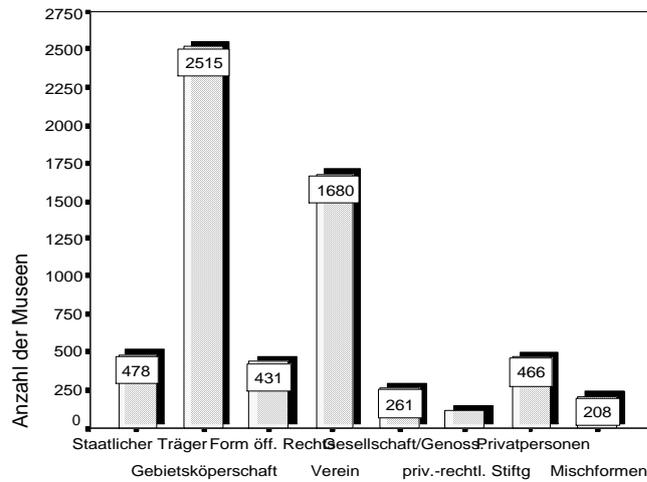
Tabelle 10: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)
1 Staatliche Träger	478	(474)	441	(439)	415	(416)	23.442.110	(24.108.978)	861	(789)
			92,3	(92,6)	86,8	(87,8)				
2 lokale Gebietskörperschaften	2.515	(2.550)	2.209	(2.236)	2.070	(2.082)	24.725.948	(25.928.864)	4.785	(4.780)
			87,8	(87,7)	82,3	(81,7)				
3 andere Formen öffentl. Rechts	431	(425)	397	(393)	366	(367)	23.598.131	(23.233.445)	861	(734)
			92,1	(92,5)	84,9	(86,4)				
4 Vereine	1.680	(1.678)	1.365	(1.378)	1.268	(1.295)	12.229.352	(12.846.334)	1.817	(1.789)
			81,3	(82,1)	75,5	(77,2)				
5 Gesellschaften, Genossenschaften	261	(261)	222	(222)	205	(210)	10.174.185	(9.953.061)	319	(302)
			85,1	(85,1)	78,5	(80,5)				
6 Stiftungen des privaten Rechts	116	(111)	99	(100)	94	(94)	2.805.789	(2.352.996)	241	(237)
			85,4	(90,1)	81,0	(84,7)				
7 Privatpersonen	466	(484)	319	(336)	277	(286)	2.833.568	(3.216.706)	165	(186)
			68,5	(69,4)	59,4	(59,1)				
8 Mischformen privat + öffentl.	208	(194)	167	(137)	152	(128)	1.597.723	(1.595.085)	315	(225)
			80,3	(70,6)	73,1	(66,0)				
Gesamt	6.155	(6.177)	5.219	(5.241)	4.847	(4.878)	101.406.806	(103.235.469)	9.364	(9.042)
			84,8	(84,9)	78,8	(79,0)				

Die 478 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2005 insgesamt 23.442.110 Besuche zu verzeichnen – also 23,1 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. den Universitäten.

Abb. 11 faßt einen Teil der Ergebnisse von Tabelle 10 grafisch zusammen. Es wird deutlich, dass sich die größte Gruppe der Museen in der Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

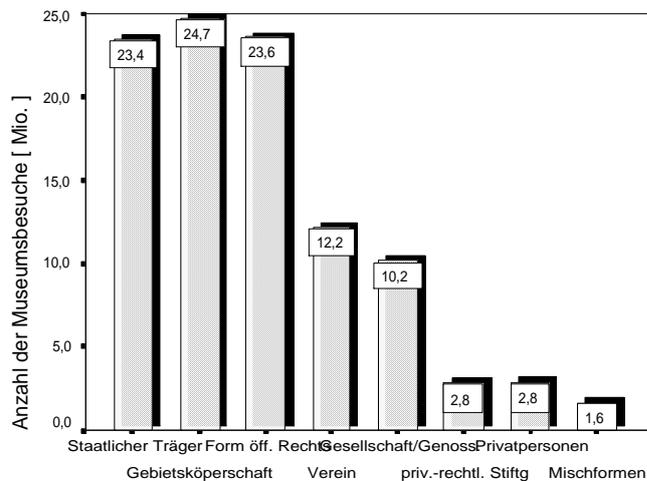
Abbildung 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft



Trägerschaft nach Deutschem Städtetag

Die folgende Abb. 12 zeigt, dass kommunal getragene Einrichtungen und solche in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen einen großen Teil (47,5 %) der Besuche aufweisen.

Abbildung 12: Besuchszahlen nach Trägerschaft



Trägerschaft nach Deutschem Städtetag

Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die relativ geringe Zahl von Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (478) und anderer Formen öffentlichen Rechts (431) den zweit- bzw. dritthöchsten Anteil an Museumsbesuchen hatte. Dies liegt insbesondere daran, dass sich die meisten großen international renommierten Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft der einzelnen Länder und des Bundes befinden bzw. in Stiftungen Öffentlichen Rechts (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz/Staatliche Museen zu Berlin).

Tabelle 11: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2005 (2004)	Besuchszahl der Museen 2005 (2004)	Anzahl der Museen 2005 (2004)	Besuchszahl der Museen 2005 (2004)	Anzahl der Museen 2005 (2004)	Besuchszahl der Museen 2005 (2004)
Baden–Württemberg	583 (590)	8.675.124 (8.740.054)	396 (399)	4.833.819 (4.691.707)	53 (48)	201.728 (168.475)
Freistaat Bayern	629 (630)	14.988.211 (15.283.658)	429 (437)	3.348.344 (3.563.163)	42 (41)	325.946 (501.393)
Berlin	103 (107)	8.767.812 (9.067.711)	41 (40)	2.139.542 (2.224.379)	2 (3)	— (—)
Brandenburg	192 (197)	2.785.454 (2.749.466)	149 (145)	646.055 (693.829)	7 (5)	113.999 (29.101)
Bremen	7 (9)	458.858 (492.055)	19 (20)	889.425 (850.030)	2 (2)	34.748 (55.784)
Hamburg	28 (25)	1.545.173 (1.541.610)	26 (30)	538.168 (586.675)	0 (1)	— (12.000)
Hessen	196 (199)	2.854.899 (2.977.669)	215 (212)	1.772.749 (1.849.270)	16 (16)	73.309 (70.667)
Mecklenburg–Vorpommern	125 (126)	2.321.334 (2.435.197)	82 (85)	748.035 (826.173)	2 (1)	24.634 (12.000)
Niedersachsen	242 (243)	3.553.910 (3.720.446)	383 (380)	3.029.359 (3.235.333)	20 (19)	133.479 (81.377)
Nordrhein–Westfalen	366 (366)	10.226.376 (9.794.866)	277 (271)	3.959.788 (3.433.434)	33 (40)	580.519 (222.076)
Rheinland–Pfalz	199 (204)	2.196.769 (2.447.377)	165 (168)	1.517.539 (1.553.972)	17 (15)	51.229 (39.831)
Saarland	33 (30)	302.346 (234.990)	25 (29)	367.355 (382.235)	0 (0)	— (—)
Freistaat Sachsen	283 (281)	6.269.088 (6.063.157)	98 (95)	1.513.369 (1.584.860)	3 (3)	12.344 (10.650)
Sachsen–Anhalt	157 (157)	1.892.371 (1.950.058)	60 (59)	712.367 (663.957)	7 (5)	44.248 (44.387)
Schleswig–Holstein	112 (110)	1.394.956 (1.425.156)	117 (115)	1.254.556 (1.366.969)	3 (3)	1.240 (953)
Thüringen	169 (170)	3.533.508 (3.573.135)	41 (39)	772.424 (723.242)	1 (1)	300 (—)
Gesamt	3.424 (3.449)	71.766.189 (73.271.287)	2.523 (2.534)	28.042.894 (28.369.097)	208 (194)	1.597.723 (1.595.085)

Etwa 56 % der Museen (3.424) sind in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Kommunen, Landkreise oder andere Formen des öffentlichen Rechts wie z.B. öffentlich-rechtliche Stiftungen). 41,0 % sind in privater Trägerschaft, d.h. werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. 3,4 % der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft, häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Vereinen. Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sind häufiger in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

Tabelle 11 ist zu entnehmen, wieviele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft sind, bzw. wieviele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Tabelle 12 zeigt, wieviele Museen welcher Museumsart öffentlich und wieviele privat getragen werden, und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

Tabelle 12: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen 2005 (2004)	Besuchszahl der Museen 2005 (2004)	Anzahl Museen 2005 (2004)	Besuchszahl der Museen 2005 (2004)	Anzahl Museen 2005 (2004)	Besuchszahl der Museen 2005 (2004)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.575 (1.593)	10.915.436 (11.819.605)	1.104 (1.115)	4.884.529 (5.006.756)	112 (104)	384.959 (299.959)
2 Kunstmuseen	406 (406)	15.377.547 (15.334.924)	190 (192)	3.696.369 (3.575.879)	20 (20)	156.744 (177.530)
3 Schloß- und Burgmuseen	174 (176)	10.075.939 (10.629.684)	86 (86)	2.182.165 (2.262.213)	4 (4)	30.976 (31.646)
4 Naturkundliche Museen	183 (186)	4.951.266 (5.584.673)	127 (124)	2.199.401 (2.309.341)	6 (6)	32.702 (32.955)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	275 (278)	6.907.286 (7.024.262)	451 (454)	7.119.766 (7.358.335)	15 (12)	561.042 (547.026)
6 Historische und archäologische Museen	280 (277)	11.809.546 (11.377.642)	115 (114)	3.349.376 (3.524.052)	15 (13)	146.444 (47.591)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27 (26)	2.272.595 (2.126.690)	0 (0)	— (—)	0 (1)	— (173.436)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	450 (453)	6.098.491 (5.998.279)	442 (443)	4.320.532 (4.139.605)	28 (27)	78.941 (92.235)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	54 (54)	3.358.083 (3.375.528)	8 (6)	290.756 (192.916)	8 (7)	205.915 (192.707)
Gesamtzahl	3.424 (3.449)	71.766.189 (73.271.287)	2.523 (2.534)	28.042.894 (28.369.097)	208 (194)	1.597.723 (1.595.085)

2.5 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 129 Museen (2004: 128 Museen) als Freilichtmuseen erfaßt. Diese Museen hatten 5.974.845 Besuche in 2005 und führten 184 Sonderausstellungen durch (2004: 5.936.126 Besuche, 159 Sonderausstellungen).

Tabelle 13: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	81	(82)	77	(79)	3.734.713	(3.669.111)	144	(124)
2 Kunstmuseen	3	(3)	2	(2)	19.000	(7.500)	0	(2)
3 Schloß- und Burgmuseen	2	(2)	2	(2)	88.757	(94.396)	6	(7)
4 Naturkundliche Museen	6	(5)	3	(2)	19.565	(68.000)	0	(0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	14	(14)	13	(10)	528.569	(518.288)	22	(17)
6 Historische und archäologische Museen	19	(18)	15	(13)	1.459.493	(1.451.224)	10	(6)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	4.704	(4.474)	0	(0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	3	(3)	3	(3)	120.044	(123.133)	2	(3)
Gesamtzahl	129	(128)	116	(112)	5.974.845	(5.936.126)	184	(159)

Tabelle 14: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)	2005	(2004)
Baden- Württemberg	20	(21)	18 90,0	(21) (100,0)	17 85,0	(17) (81,0)	943.372	(975.614)	14	(17)
Freistaat Bayern	17	(16)	17 100,0	(15) (93,8)	17 100,0	(15) (93,8)	840.572	(809.527)	49	(28)
Berlin	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	21.355	(19.112)	0	(1)
Brandenburg	6	(6)	6 100,0	(6) (100,0)	6 100,0	(6) (100,0)	173.589	(156.625)	15	(12)
Bremen	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	180.336	(177.179)	5	(2)
Hamburg	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	37.368	(36.470)	1	(1)
Hessen	6	(6)	6 100,0	(6) (100,0)	6 100,0	(6) (100,0)	270.490	(262.501)	5	(10)
Mecklenburg- Vorpommern	7	(7)	6 85,7	(7) (100,0)	6 85,7	(7) (100,0)	174.992	(179.786)	4	(5)
Niedersachsen	23	(22)	21 91,3	(21) (95,5)	20 87,0	(19) (86,4)	677.599	(684.516)	27	(23)
Nordrhein- Westfalen	13	(13)	12 92,3	(12) (92,3)	11 84,6	(12) (92,3)	1.237.100	(1.217.774)	17	(21)
Rheinland- Pfalz	6	(6)	6 100,0	(5) (83,3)	6 100,0	(5) (83,3)	196.569	(171.420)	6	(2)
Saarland	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	12.800	(13.000)	1	(0)
Freistaat Sachsen	9	(9)	9 100,0	(8) (88,9)	8 88,9	(7) (77,8)	712.907	(716.955)	18	(19)
Sachsen- Anhalt	5	(5)	4 80,0	(4) (80,0)	3 60,0	(3) (60,0)	41.317	(41.055)	3	(1)
Schleswig- Holstein	8	(8)	7 87,5	(8) (100,0)	7 87,5	(6) (75,0)	344.526	(369.157)	9	(8)
Thüringen	3	(3)	3 100,0	(3) (100,0)	3 100,0	(3) (100,0)	109.953	(105.435)	10	(9)
Gesamt	129	(128)	121 93,8	(122) (95,3)	116 89,9	(112) (87,5)	5.974.845	(5.936.126)	184	(159)